

PROTOKOLL 97. JAHRESVERSAMMLUNG

DATUM	Donnerstag, 6. Juni 2024
ZEIT	09:00 bis 10:37 Uhr
ORT	Villmergen, Mehrzweckhalle
	Daniel Baumgartner, Präsident (Vorsitz) Priska Meyer-Haslimeier, Aktuarin (Protokoll)

Begrüssung

Verbandspräsident Daniel Baumgartner begrüsst die Anwesenden zur 97. Jahresversammlung in Villmergen. Der Vorstand freut sich, dass die diesjährige Jahresversammlung im Bezirk Bremgarten stattfinden und Präsident Daniel Baumgartner als Leiter Finanzen der Gemeinde Villmergen doppelter Gastgeber sein kann.

Im Namen des Vorstandes begrüsst Präsident Daniel Baumgartner folgende Gäste:

Gemeinde Villmergen	Ueli Lütolf, Gemeindeammann Renato Sanvido, Vizeammann Josef Würsch, Gemeindeschreiber
Departement DVI	Landstatthalter Dieter Egli, Departementsvorsteher DVI Annette Kielholz, Stv. Leiterin Kommunikationsdienst Martin Süess, Leiter Gemeindeabteilung Jürg Feigenwinter, Leiter Finanzaufsicht Felix Tidow, Stv. Leiter Finanzaufsicht Karin Bircher Corina Maurer Heidy Furrer Martina Holinger
Departement DFR, Kant. Steueramt	Daniel Schudel, Leiter Kant. Steueramt René Küng, Leiter GB Finanzen und Dienste David Scicchitano, Leiter Sektion Bezug Simon Loosli, Leiter Fachstelle Bezug Kantonssteuer Susanne Muther, Fachspezialistin Sara Rauber, Fachspezialistin
Fachstelle Smart Services Aargau	Benno Kissling
Befreundete Fachverbände	Patrick Gosteli, Präsident Gemeindeammänner-Vereinigung Kanton Aargau Michael Widmer, Präsident Verband Aargauer Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber

	Stefan Herzog, Vorstandsmitglied Verband Aargauer Einwohnerdienste Tanja Reist, Präsidentin Verband Steuerfachleute Aargauer Gemeinden Ilko Müller, Präsident Aargauischer Bauverwalterverband Deepak Christoph Santschi, Vorstandsmitglied Aarg. Verband für das Zivilstandswesen Damaris Steeb, Vorstandsmitglied Verband Aargauer Gemeindesozialdienste Patrick Antonetty, Vorstand ICT-Verantwortliche Aargauer Gemeinden Sandra Wey, Präsidentin Vereinigung Aargauischer Berufsbeiständinnen und –beistände Andrea Schmalz, Vorstandsmitglied Verband Betreibungsbeamte Kanton Aargau
Ehrenmitglieder	
<u>Sponsoren Treuhand</u>	
AWB Comunova AG	Andreas Wermuth
BDO AG	Christian Wernli Judith Waldmeier Aline Steinegger Janine Rupp
Hüsser Gmür & Partner AG	Marc O. Schmellentin Margrith Wey
Civitas Public GmbH	Christoph Lütolf
Gemeinde-Support AG	Michel Knecht Viktor Umbricht
Imek GmbH	Marcel Käufeler Nelly Schwarz
Meingemeindeprofi.ch GmbH	Sandro Hürzeler (entschuldigt) Renate Kaufmann (entschuldigt)
Gruber Partner AG	Andreas Güller

<u>Sponsoren Informatik</u>	
CM Informatik AG	Lukas Fus
Hürlimann Informatik AG	Roland Michel Luzia Sommer Michael Morillo
Dialog Verwaltungs-Data AG	Rainer Reitenauer
Talus Informatik AG	Adrian Bühler Jennifer Mäusli Flavio Joss
<u>Sponsoren Finanzinstitute und andere Unternehmungen</u>	
Finarbit AG	Daniel Zimmermann Roger Beichter
Bank Vontobel AG	Daniel Zubler Silvia Stalleicken
Raiffeisenbank Villmergen	Christian Stutz
Ein spezieller Dank richtet Daniel Baumgartner an die Gemeinde Villmergen sowie die Katholische Pfarrei Villmergen aus, welche nebst den Personalressourcen für die Organisation und die Räumlichkeiten inkl. Technik zur Verfügung stellt und auch den Apéro nach der Versammlung spendiert. Er dankt allen Sponsoren herzlich für ihren Goodwill, was die Versammlung durch Applaus bestätigt.	
Ueli Lütolf, Gemeindeammann Villmergen Der Villmerger Gemeindeammann, Ueli Lütolf, begrüsst die Anwesenden im Freiamt. In seinem Referat stellt er fest, leitend für Finanzen für eine Gemeinde zu sein, sei sie klein oder gross, sei eine grosse Herausforderung, selbst wenn man den Job in Oberwil-Lieli ausführe. Er gehe davon aus, speziell dort, wo die Finanzkraft sei, werde einem noch mehr „auf die Finger geschaut“. Es sei aber auch eine grosse Verantwortung, im Rahmen der Möglichkeiten einer Gemeinde, das Budget zu erstellen und die Kontrolle über das Ausgabeverhalten zu übernehmen. Natürlich sei da noch der Gemeinderat oder die Finanzkommission, welche die Verantwortung über den Finanzhaushalt gegenüber dem Steuerzahlenden trage. Weiter stellt Ueli Lütolf fest, dass er stolz sei, dass Daniel Baumgartner den Verband der Finanzfachleute präsidieren dürfe und sogar auch die dreifache Buchhaltung beherrsche. Die Einwohnerzahl der Gemeinde Villmergen (inkl. Hilfikon seit 1. Januar 2010) beträgt 8'100. Ca. 2/3 sind Schweizer und 1/3 Ausländer. Der Grenzumfang beläuft sich auf rund 24 km. Villmergen liegt 437 m. ü. M., der höchste Punkt ist auf 712 m. ü. M. und liegt im Wald an der Grenze zu Seengen. Das Bally-Gebiet zwischen Dintikon und Dottikon gehört ebenfalls zur Gemeinde Villmergen. Hierzu gehören rollende politische Herausforderungen bezogen auf die Identifikation mit der Wohngemeinde Villmergen. Kurioses dazu: - Schulbesuch früher in Dintikon oder Dottikon, heute in Villmergen - Wasser von Dintikon	

- Strom früher von der AEW Energie AG, seit April 2010 von Villmergen.
- Seit 2009 Buslinien Nr. 346 (Bahnhof Dottikon-Dintikon, Villmergen, Bahnhof Wohlen).
- Post von Dottikon
- Im Telefonbuch unter Dottikon
- An- und Abmelden in Villmergen, Steuerrechnung und Beerdigung ist ebenfalls von und in Villmergen
- Integrationsbemühungen laufen weiter. Man hat z. B. eine Umfrage durchgeführt, ob das Ballygebiet auch mit unserer Postleitzahl leben könnte. Auswertung liegt noch nicht vor.

Des Weiteren ist Villmergen zusammen mit Wohlen ein Wirtschaftsstandort von kantonaler Bedeutung. In kultureller Hinsicht hat die Fasnacht einen grossen Stellenwert im Dorf. Es gibt über 100 Vereine für Kultur, Sport und Geselligkeit.

Abschliessend zeigt Ueli Lütolf auch noch einige Kennzahlen inkl. Entwicklung der Nettoschuld der Gemeinde Villmergen auf.

Daniel Baumgartner bedankt sich bei Ueli Lütolf für die Grussbotschaft, sein Engagement und die Gastfreundschaft der Gemeinde Villmergen. Zum Dank übergibt er ihm Bier aus der Brauerei Erusbacher & Pauls, ein graviertes Werkzeug sowie eine Backmischung.

Dieter Egli, Landstatthalter

Daniel Baumgartner freut sich, Dieter Egli als Gast begrüßen zu dürfen.

Landstatthalter Dieter Egli überbringt die besten Grüsse der Aargauer Regierung. Der Austausch mit den Finanzfachleuten sei ihm wichtig. „Sie haben ja eine besondere Position innerhalb der Gemeinden. Sie sind eigentlich die "schweizerischsten" aller Verwaltungsmitarbeitenden. Sie sind meist eher nüchtern, Sie arbeiten eher diskret im Hintergrund, aber von dort aus ziehen Sie die Fäden. Sie sind vielleicht nicht die, die mit den grossen Visionen vor die Leute stehen, sondern eher die, die am Boden bleiben und nochmal alles durchrechnen, bevor man zu viel verspricht. Und wenn Sie warnen, dann haben Sie gute Gründe dafür und dann tun die anderen gut daran, auf Sie zu hören.“

Vielleicht, und das sage ich jetzt mit einer persönlichen Note, war es darum ja auch kein Zufall, dass Sie bzw. der Vorstand der Finanzfachleute sich bei der Frage der zukünftigen Polizeistruktur für eine Einheitspolizei ausgesprochen hat. Weil Sie die Effizienz bei Entscheiden hoch gewichten. Sie wissen, dass das Parlament anders entschieden hat – nicht zuletzt, weil die Sorge bei den Gemeinden gross war, dass eine erhöhte Effizienz, die sich der Regierungsrat erhoffte, in den Regionen einen Abbau von Leistungen bedeuten würde. Das ist eine klassische Diskussion, die Sie ja auch kennen.

Es gibt noch einige andere Projekte, die bei uns, beim Kanton laufen – und die Sie wohl noch mehr interessieren.

Gehen wir als erstes zum Finanzausgleich bzw. zum Wirkungsbericht, der letztes Jahr veröffentlicht wurde und den Sie alle sicherlich kennen. Dieser ortet Optimierungsbedarf beim Soziallastenausgleich und beim räumlich-strukturellen Lastenausgleich. Der Grosse Rat sah das auch so und hat den Regierungsrat beauftragt, in diesen Bereichen Rechtsanpassungen zu prüfen.

Ein Projektteam mit Vertretungen der involvierten Verbände der Gemeinden hat die Themen bearbeitet und zuhänden der Projektsteuerung und anschliessend des DVI Vorschläge erarbeitet. Der Regierungsrat wird im Juni darüber entscheiden. Anschliessend wird eine Anhörungsvorlage erstellt, die Anhörung ist für Winter 2024/2025 geplant. Wenn alles rund läuft, können Änderungen per 1. Januar 2027 in Kraft treten.

Ich gehe gerne kurz auf die inhaltlichen Eckpunkte ein:

Beim Soziallastenausgleich, bei dem die Diagnose war, dass er "zu stark" wirkt, steht vor allem eine Reduktion des Umverteilungsvolumens durch Senkung des Grundbetrags zur Diskussion.

Beim räumlich-strukturellen Lastenausgleich wird es etwas grundsätzlicher: Einmal mehr wird der Indikator diskutiert. Gibt es bessere Indikatoren, damit allenfalls mehr Gemeinden profitieren könnten?

Es ist aber natürlich klar, dass damit wieder neue Be- und Entlastungen für Gemeinden entstehen – und dass dies für Diskussionen sorgen wird. Diese werden wir immer haben – weil wir halt 197 verschiedene Gemeinden

mit ganz verschiedenen Ausgangslagen und Bedürfnissen haben.

Einheitlich und fast bei allen Gemeinden gleich ist die Sorge um die Pflegekosten, die bei der Umfrage zum Wirkungsbericht oft genannt wurden. Diese haben im Kanton Aargau von 2019 bis 2023 um satte 23 % zugenommen. Dazu wurde auch die Prüfung eines Finanzausgleichsinstruments gefordert.

Ein Finanzausgleichsinstrument zu den Pflegekosten macht aber aktuell aus Sicht der Regierung keinen Sinn: Denn es ginge ja um einen horizontalen Ausgleich, der zwar einige Gemeinden entlasten, die die Mehrheit aber wohl zusätzlich belasten würde – weil die Kosten an sich ja bleiben. Darum sind auch die Gemeinden gegenüber einem möglichen Ausgleichsgefäss kritisch und tendieren eher in Richtung einer Topflösung, das heisst, dass man die gesamten Kosten auf die Gemeinden verteilt, in Abhängigkeit von ihrer Einwohnerzahl.

Das sind aber Diskussionen, die im Rahmen der Gesundheitspolitischen Gesamtplanung geführt werden müssen – und anschliessend bei der Überarbeitung des Pflegegesetzes.

Auch die Gemeindefinanzstatistik ist noch provisorisch, sie wird erst Anfang Juli veröffentlicht:

Die Mehrheit der Aargauer Gemeinden ist finanziell gesund und steht auf einer soliden Basis. Weiterhin wachsen die Steuererträge, gegenüber dem Vorjahr sind es über 2 % mehr.

Ein paar andere Trends der vergangenen Jahre wurden aber interessanterweise in der Rechnung 2023 gebrochen. So ist das Gesamtergebnis aller Gemeinden von über plus 200 Mio. in den beiden Vorjahren auf gut plus 100 Mio. im Jahr 2023 gesunken.

Die Investitionen waren seit 2015 rückläufig und sind von dazumal gut 400 Mio. auf gut 300 Mio gesunken. 2023 zeigt sich erstmals wieder ein Anstieg auf gut 350 Mio. Die aktuellen Finanzplanungen weisen auf einen deutlich steigenden Investitionsbedarf hin.

Insgesamt sind die Ergebnisse noch immer sehr erfreulich. Wenn sich aber der spürbar steigende Investitionsbedarf bestätigt und gleichzeitig die Rechnungsergebnisse nicht mehr gar so gut ausfallen wie in den Vorjahren, so kann die finanzielle Führung für manche Gemeinden in den kommenden Jahren wieder eine Herausforderung werden.

Zum Schluss noch ein paar Worte zur Totalrevision des Gemeindegesetzes. Einige von Ihnen beteiligen sich daran, zum Beispiel in den thematischen Arbeitsgruppen – ich danke Ihnen herzlich für Ihr Engagement.

Aus den Arbeitsgruppen geht hervor: Wahrscheinlich wird es ja keine revolutionäre Änderung des Gemeindegesetzes, sondern eher eine Nachführung und Justierung der bestehenden Bestimmungen. Die Finanzkontrolle und auch die Tätigkeit und die Verantwortung der Finanzkommission in den Gemeinden könnten aber schon Themen werden.

In den Details sind wir noch nicht, aufgekommen ist aber die grundsätzliche Frage der Regelungsdichte: Wie viel muss man, gerade im Finanzbereich, regeln, vorgeben? Soll es ein schlankes Gesetz sein mit viel Freiheit für die Gemeinden, oder sollen auch Details geregelt werden? Manchmal stehen hier widersprüchliche Ideen und Erwartungen im Raum: Handlungsfreiheit oder klare, einheitliche Vorgaben für alle? Das wird zu diskutieren sein.

Wann wir dies diskutieren, hängt auch noch vom Vorstoss im Grossen Rat zur Gemeindestruktur ab. Konkret geht es dort um die Frage: Wie viele Gemeinden, wie grosse Gemeinden wollen wir, und entsprechen die Gemeinden noch den Funktionsräumen – den Räumen, in denen sich die Menschen im Alltag bewegen? Die Diskussion hierzu ist teilweise recht emotional. Der Regierungsrat will einen sachlichen Beitrag als Basis für die weitere Diskussion liefern. Wir haben einen Bericht in Auftrag gegeben, der im Herbst fertig sein soll – mit einer externen Analyse der Situation und der Einschätzung, welche Anforderungen an die Gemeinden man ändern könnte, wenn man wollte.

Wir werden im Herbst schauen, ob wir das Thema Gemeindestruktur mit der Revision verbinden, oder ob wir da auf zwei Gleisen fahren. Klar ist für die Regierung und auch für mich persönlich:

Die Regierung wird die Gemeindestruktur nur zum Thema machen, wenn der Grosse Rat und die Mehrheit der Gemeinden das auch will.

Liebe Finanzfachleute, Sie sehen, es kommen grosse Themen auf uns zu. Wir brauchen Sie dabei. Das meine ich nicht nur im Hinblick auf Ihre Ausbildung und Ihre Fachkenntnisse. Sondern wir brauchen Sie auch, weil Sie eine oftmals emotionale Diskussion auf den Boden der Realität, der finanziellen Realität bringen können. Und

das, eine sachliche, konstruktive Diskussion, brauchen wir, jetzt, heute, und noch mehr in Zukunft.

Wenn ich aber anfangs das Schweizerische, das Nüchterne bei Ihrer Arbeit betont habe, dann heisst das nicht, dass Finanzfachleute nicht auch emotional sein könnten – und schon gar nicht, dass alle anderen zu emotional sind. Auch bei Diskussionen brauchen wir immer beides, das Sachliche und das Emotionale. Sonst macht es keinen Spass. Da pflegen wir einen gut-schweizerischen Kompromiss...

In diesem Sinn danke ich Ihnen für Ihre Arbeit – mit und ohne Emotionen – für die Gemeinde und auch für den Kanton. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen. Vielen Dank!“

Daniel Baumgartner bedankt sich für die Grussbotschaft bei Landstatthalter Dieter Egli, wünscht ihm für den bevorstehenden Sommer eine erholsame Zeit, trotz der vielen zur Zeit laufenden Projekte und dankt ihm für sein Engagement. Der Verband schätzt es sehr, wie er und sein Departement diesen bei Projekten miteinbezieht und anhört.

Als Dank übergibt Daniel Baumgartner an Landstatthalter Dieter Egli ein Geschenkset aus Villmergen.

Präsenz

Der Verband der Finanzfachleute Aargauer Gemeinden zählt per 1. Juni 2024 total 351 Mitglieder (Vorjahr 349).

	Anzahl Mitglieder	Anwesende
Aarau	23	12
Baden	59	24
Brugg	30	8
Region Freiamt	68	27
Kreisverband Fricktal	52	23
Kulm	21	5
Lenzburg	31	20
Zofingen	33	18
Zurzach	29	13
Verschiedene	<u>5</u>	<u>-</u>
Total	351	150

Traktanden

1. Protokoll der Jahresversammlung vom 1. Juni 2023
2. Tätigkeitsberichte 2023 Kurzvorstellung
3. Rechnungsablage 2023
4. Budget 2024 und Festsetzung des Jahresbeitrages 2024
5. Mutationen im Mitgliederbestand
6. Wahlen
7. Ehrungen
8. Verschiedenes

Die Einladung mit der Traktandenliste zur diesjährigen Jahresversammlung wurde allen Mitgliedern fristgerecht zugestellt.

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und gewählt: Richard Schraner und Andreas Güttinger.

Seitens der Mitglieder oder der Bezirksverbände sind vorgängig keine Traktandenbegehren gemäss § 8 der Statuten eingegangen.

Wünsche für die Änderung der Abfolge der Traktandenliste werden auf Anfrage keine gestellt.

1. Protokoll der Jahresversammlung vom 1. Juni 2023

Das Protokoll der 96. Jahresversammlung vom 1. Juni 2023 in Wettingen wurde durch Priska Meyer abgefasst und durch die beiden Revisoren Urs Groth und Stefan Keller geprüft. Das Protokoll ist auf der Homepage www.gemeinden-ag.ch aufgeschaltet.

Stefan Keller verliest den Revisorenbericht und lässt über das Protokoll abstimmen.

BESCHLUSS

Das Protokoll der 96. Jahresversammlung wird, unter bester Verdankung an die Verfasserin Priska Meyer und die beiden Revisoren, einstimmig genehmigt.

2. Tätigkeitsberichte 2023 Kurzvorstellung

Daniel Baumgartner, Verbandspräsident, weist darauf hin, dass die Tätigkeitsberichte des Vorstandes sowie der Bildungskommission bereits vorgängig zur Versammlung unter www.gemeinden-ag.ch publiziert wurden. Daher wird auf eine vollständige Verlesung dieser verzichtet. Er hält einige für ihn wichtige Punkte fest. Die Einzelheiten können jedoch dem veröffentlichten Tätigkeitsbericht entnommen werden.

Er bedankt er sich bei allen Mitgliedern. Das entgegengebrachte Vertrauen ist spürbar und der Vorstand ist stolz darauf, sich für die Abteilungen Finanzen stark machen zu dürfen und die Interessen vertreten zu können.

Vizepräsident David Schönenberger hält fest, dass der Jahresrückblick des Präsidenten sehr eindrücklich war, die Projekte und Themen, welche der Berufsstand, der Verband und auch die Gemeinden betreffen, sehr vielseitig und auch anspruchsvoll seien. Alles sei in Bewegung und nichts für immer. Daher sei es auch wichtig, dass der Verband gut funktioniere.

Mit Daniel Baumgartner habe der Verband glücklicherweise einen Präsidenten, welcher die verschiedenen Aufgaben aktiv angehe und auch die Fäden in der Hand habe.

Die Versammlung bedankt sich für das grosse Engagement von Daniel Baumgartner für den Verband mit einem herzlichen Applaus.

BESCHLUSS

Die Tätigkeitsberichte werden einstimmig genehmigt.

3. Rechnungsablage 2023

Kassier Patrik Lang präsentiert die Rechnung 2023.

Erfolgsrechnung

Aufwand CHF 27'428.08

Ertrag CHF 23'039.32

Verlust CHF 4'388.76 Budget Verlust CHF 6'650

Bilanz

Aktiven und Passiven CHF 64'444.26

Vereinsvermögen 01.01.2023 CHF 69'333.02

Vermögensabnahme CHF 4'388.76

Vereinsvermögen 31.12.2023 CHF 64'444.26

Zum besseren Ergebnis führten im Wesentlichen Mehreinnahmen aus Kursgeldern (STAG-Kurse) und tiefere Kosten für die Durchführung der letztjährigen Jahresversammlung (verbunden mit dem besten Dank an alle Sponsoren).

Fragen zur Jahresrechnung aus der Versammlung wurden keine gestellt.

Die Rechnung wurde durch die Revisoren Urs Groth, Berikon, und Stefan Keller, Zurzach, geprüft.

Stefan Keller verliest den Revisorenbericht. Nachdem aus der Versammlung keine Wortmeldungen erfolgen, lässt er über die Rechnung 2023 abstimmen.

BESCHLUSS

Die Rechnung 2023 wird, mit dem besten Dank an Kassier Patrik Lang, einstimmig genehmigt.

4. Budget 2024 und Festsetzung des Jahresbeitrages 2024

Patrik Lang präsentiert das Budget 2024. Bei einem Aufwand und Ertrag von CHF 21'700 resultiert ein Verlust von CHF 1'700. Im Aufwand enthalten ist wiederum ein Betrag von CHF 1'000 für zwei Klausurtagungen sowie ein Beitrag an das Projekt „Fachkräftemangel“. Die Mitgliederbeiträge sollen unverändert bei CHF 75.00 belassen werden.

Fragen zum Budget aus der Versammlung werden keine gestellt.

BESCHLUSS

Das Budget 2024 mit einem unveränderten Jahresbeitrag von CHF 75.00 wird einstimmig genehmigt.

5. Mutationen im Mitgliederbestand

Seitens der Bezirksverbände wurden im vergangenen Geschäftsjahr folgende Mitglieder gemeldet, welche verstorben sind:

- Hans Widmer, 1936, Mumpf, +14.06.2023
- Ernst Sigrist, 1933, Buchs, +20.11.2023
- Gottlieb Dietiker, 1930, Unterentfelden, +25.11.2023
- Manfred Haller, 1931, Oberkulm, +14.01.2024

- Josef Bernet, 1960, Frick, +24.01.2024
- Viktor Müller, Frick, 1938, +02.05.2024
- Otto Steinmann, 1931, Waltenschwil, +18.05.2024

Zu Ehren der Verstorbenen erhebt sich die Versammlung zu einer Gedenkminute.

Es haben sich 37 Kolleginnen und Kollegen über die Bezirksverbände für eine Aufnahme angemeldet und der Vorstand hat diese gemäss § 10 der Statuten aufgenommen. Daniel Baumgartner stellt die neuen Mitglieder vor:

- Sabine Baldinger, Birrwil
- Tanja Brugger, Waltenschwil
- Marisa Buccarello, Niederlenz
- Vanessa Coelho, Aarburg
- Daria D'Alessio, Fischbach-Göslikon
- Karin Deppeler, Fislisbach
- Fabienne Engel, Menziken
- Stephan Gehrig, Bremgarten
- Ramona Gloor, Seon
- Susanne Götti, Hirschtal
- Chantal Härrli, Meisterschwanden
- Marc Hentschel, Böttstein
- Shpresim Kastrati, Seengen
- Stephanie Keller, Gränichen
- Vreni Kindler, Villmergen
- Elmar Ludl, Wohlen
- Nathalie Martins, Remetschwil
- Marco Mascia, Leibstadt
- Jürg Matter, Aarburg
- Jasmin Meier, Ennetbaden
- Michael Meier, Zeiningen
- Maya Meier, Niederlenz
- Sarah Müller, Besenbüren
- Gian Müller, Rudolfstetten
- Susanne Notter, Seon
- Daniel Rohrer, Mellingen
- Melisa San, Hunzenschwil
- Stefanie Schilling, Döttingen
- Stefania Schüpbach, Klingnau
- Sydney Sennrich, Sins
- Brigitte Stacher, Stein AG
- Lea Studinger, Möhlin
- Corinne Villiger, Birmenstorf
- Christine von Arb, Wettingen
- Verena Wernli, Geltwil
- Barbara Willisegger, Bottenwil
- Selina Wörndli, Böttstein

Daniel Baumgartner heisst die neuen Mitglieder im Verband herzlich willkommen und wünscht ihnen bei der Tätigkeit viel Erfolg und Befriedigung.

Er fordert sie auf, sich aktiv ins Verbandsleben einzubringen und die Homepage www.gemeinden-ag.ch regelmässig zu konsultieren. Falls sich die Gelegenheit ergeben sollte, sich für den Verband zu engagieren, so freut sich der Vorstand, wenn die neuen Mitglieder einer Anfrage positiv gegenüberstehen.

Der Verband zählt per heutigem Datum 351 Mitglieder.

Es sind insgesamt 28 Austritte zu verzeichnen. Ihnen wünscht er alles Gute auf dem weiteren beruflichen und privaten Lebensweg.

- Vanessa Bächli, Windisch
- Marc Balmer, Aarburg
- Reto Deubelbeiss, Staufen
- Mirjam Gugelmann, Birr
- Evi Härdi, Stetten
- Peter Hecht, Oberrohrdorf
- Manuela Hochuli, Reitnau
- Michael Holzer, Besenbüren
- Nicole Hort, Leibstadt
- Daniela Kleeb, Herznach-Ueken
- Corinne Knecht, Döttingen
- Michelle Koller, Hallwil
- Georg Kummer, Wettingen
- Hans Peter Kurth, Thalheim
- Elisa Landis, Fischbach-Göslikon
- Rolf Lüthi, Wohlen
- Heribert Meier, Ueken
- Cécile Miqueles, Wohlenschwil
- Stefanie Nägelin, Stein
- Martin Stadler, Seon
- Andrea Stocker, Ammerswil
- Michael Suter, Eiken
- Gaby Vollenweider, Geltwil
- Ramona von Arx, Niederrohrdorf
- Kerstin Zimmermann, Stetten
- Jeannine Zimmermann, Leimbach
- Thilo Zink, Mellingen
- Manfred Zwahlen, Niederlenz

6. Wahlen

Dieter Zubler hat seinen Rücktritt aus dem Vorstand bekannt gegeben. Daniel Baumgartner freut sich, als Nachfolgerin Bettina Huber, Leiterin Finanzen der Gemeinde Birmenstorf, zur Wahl vorschlagen zu dürfen. Die 40-jährige wohnt zusammen mit ihrer Familie im Fricktal.

Bettina Huber konnte bereits an der Klausurtagung des Vorstandes teilnehmen.

Auf Anfrage stellt sich niemand aus der Versammlung als Mitglied des Vorstandes zur Verfügung.

Daniel Baumgartner bedankt sich bei Bettina Huber für ihre Zustimmung zur Übernahme dieser Aufgabe und gratuliert ihr zur Wahl.

BESCHLUSS

Die Versammlung wählt Bettina Huber für den Rest der Amtsperiode als Mitglied des Vorstandes.

7. Ehrungen

Freimitglieder

Gemäss Statuten wird Freimitglied, wer 20 Jahre als Aktivmitglied dem Verband angehört. 2004 sind folgende Kolleginnen in den Verband aufgenommen worden:

- Anja Iten, Gipf-Oberfrick
- Susanne Richner, Brunegg

Im Nachgang zur letzten Jahresversammlung wurde festgestellt, dass es aufgrund von Mutationen bzw. Bezirkswechsel teilweise nicht wie gewünscht funktionierte. Folgende Mitglieder gingen dabei „unter“ und werden nachträglich zu Freimitglieder:

- Rolf Maurer, Erlinsbach (1993 – 2007 sowie ab 2013)
- Christian Buck, Gebenstorf (seit 2000)

Die neuen Freimitglieder erhalten einen Applaus von der Versammlung.

Martin Stadler

Martin Stadler informierte letzten Sommer den Vorstand darüber, dass er die Gemeinde Seon verlassen und eine neue berufliche Herausforderung in der Privatwirtschaft annehmen wird, und somit auch von seinen Ämtern bei der ipm GmbH zurücktritt. Er war seit 2001 als Delegierter sowohl in der Geschäftsführung wie auch im Direktorium und leistete hervorragende Arbeit.

Der Verband wünscht Martin Stadler auf seinem weiteren Weg, welcher leider ausserhalb der Branche verläuft, alles Gute. Sein Einsatz wird mit einem Applaus der Versammlung sowie einem Geschenkset mit Gutscheinen verdankt.

Christian Glur

Christian Glur, ehemaliger Leiter Finanzen der Stadt Zofingen, gehörte während acht Jahren in der Fachgruppe Steuerbezug an und hat den Verband auch in der Startphase als Mitglied der Projektgruppe Taxoptima unterstützt. Er hat seinen Rücktritt bekannt gegeben, da er sich eine wohlverdiente Auszeit mit seiner Familie nimmt.

Präsident Daniel Baumgartner verdankt den Einsatz von Christian Glur für den Verband und wünscht ihm und seiner Familie zusammen eine gute Zeit und hofft, dass sein Weg danach in einer Aargauer Gemeinde weitergehen wird.

Die Versammlung bedankt sich für den Einsatz mit einem Applaus. Daniel Baumgartner übergibt Christian Glur ein Geschenkset mit Gutscheinen.

Dieter Zubler

Dieter Zubler wurde am 7. Juni 2018 in Safenwil in den Vorstand gewählt. Mit der heutigen Jahresversammlung tritt er leider aus dem Vorstand aus.

Auch wenn seine Vorstandstätigkeit für ihn im Fachausschuss BKS eher ruhig angefangen hatte, steigerte sich die Arbeitsbelastung kontinuierlich, z. B. in der Fachgruppe Prozesse (FaPro), der Arbeitsgruppe Neuberechnung Schulgelder, insbesondere aber bei Fit4Digital, wo er sowohl in der Geschäftsführung als auch im Geschäftsführungsausschuss und dem Projektteam zum Transformationsprozess vertreten war.

Die ganzen Tätigkeiten haben einen immensen Aufwand bedeutet, verbunden mit einem sichtbaren und positiven Ergebnis zugunsten des Verbandes und der Aargauer Gemeinden. Präsident Daniel Baumgartner hofft, dass er die nun freiwerdende Zeit ausgiebig für seine Familie und seine Hobbies nutzen wird. Er dankt ihm herzlich für seinen Einsatz in den letzten sechs Jahren zugunsten der Finanzfachleute Aargauer Gemeinden und übergibt ihm Geschenke. Die Versammlung applaudiert!

8. Verschiedenes

Jürg Feigenwinter, Finanzaufsicht

Er freut sich, dass wiederum das ganze Team zur Versammlung eingeladen wurde. Im letzten Jahr wurde die Neuausrichtung der Finanzaufsicht neu evaluiert.

Für die Neuausrichtung der Finanzaufsicht wurden 14 Empfehlungen abgegeben. Die Aufgabe der Evaluatoren waren recht breit ausgelegt. Es wird insbesondere eine klarere deutlichere Rollenteilung in Form einer Vollprüfung bei allen Gemeinden durch Externe und für die Finanzkommissionen werden mehr finanzpolitische Rollen (wie Geschäftsprüfungskommission) vorgeschlagen. So könnte sich die Finanzaufsicht auf übergeordnete Aufgaben konzentrieren.

Präsident Daniel Baumgartner bedankt sich bei Jürg Feigenwinter für seine Informationen.

Gleichzeitig bedankt er sich im Namen des Verbandes bei allen Mitarbeitenden der Finanzaufsicht für ihr Engagement und die fachliche Unterstützung für die tägliche Arbeit der Leiterinnen und Leiter Finanzen. Unter Applaus übergibt er ein Geschenkset an:

- Martin Süess
- Jürg Feigenwinter
- Felix Tidow
- Karin Bircher
- Corina Maurer
- Heidy Furrer
- Martina Holinger

Nachdem das Wort aus der Versammlung nicht verlangt wird, bedankt sich Daniel Baumgartner nochmals bei allen Sponsoren und auch bei der Gemeinde Villmergen. Er stellt fest, dass die Organisation bestens geklappt hat. Ein besonderer Dank geht an seine Stellvertreterin Manuela Däster und seiner Mitarbeiterin Vreni Kindler. Sie halten ihm im Alltag den Rücken frei.

Viele Sponsoren begleiten den Verband der Finanzfachleute schon seit vielen Jahren. Ihnen allen wird für ihre Unterstützung und die Treue ganz herzlich mit einem grossen Applaus gedankt.

Präsident Daniel Baumgartner weist auf das weitere Programm hin:

anschliessend	Apéro
12:00 Uhr	Mittagessen
13:30 Uhr	Comedian Peter Löhmann
anschliessend	Ende der Veranstaltung

Die 98. Jahresversammlung 2025 findet am Donnerstag, 5. Juni 2025, im Bezirk Brugg, im Campussaal in Windisch statt.

Daniel Baumgartner wünscht allen ein gutes Verbandsjahr und freut sich schon jetzt, alle im Jahr 2025 in Brugg-Windisch begrüssen zu dürfen.

Um 10:37 Uhr schliesst Daniel Baumgartner die ordentliche Jahresversammlung 2024.

Mettau, 21. März 2025/me

Für das Protokoll:


Priska Meyer,
Aktuarin